

Wintersemester 2017/18

Nr.: 14806

Genealogie und Genetik: Religionswissenschaft und Prähistorische Archäologie im Dialog

Almut-Barbara Renger; Elke Kaiser

Ort: Fabeckstr. 23-25; 2.2063
Zeit: Termine siehe LV-Details
Erster Termin: 08.11.2017
Unterrichtssprache: Deutsch
Semesterwochenstunden: 2
Platzbeschränkung: Nein
Teilnahmepflicht: Ja

Hinweise für Studierende

BA: M6; MA: M6

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit Formen und Leistungen genealogischer Konzepte und ihrer Verbindung zur Genetik. Den Untersuchungsschwerpunkt bilden der antike Mittelmeerraum, der alte Orient und Mitteleuropa, wobei eine komparatistische sowie kultur- und geschichtswissenschaftliche Ausrichtung einen Rahmen für Erörterungen über die Altertumswissenschaften hinaus bildet. Ausgangspunkt für den Dialog der Religionswissenschaft und der Prähistorischen Archäologie mit Vertreter*innen verschiedener Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie weiterer Disziplinen ist der Befund, dass sich Gruppen, Gemeinschaften und Verbände verschiedenster Zeiten und Kulturen als Abstammungsgemeinschaften verstehen, so auch in der Antike; und dass sie hierüber Geschichten wie Mythen, die Bestehendes durch Vorhergehendes deuten und begründen, erzählen. Ziel des Seminars ist es, diesen Strategien sozialer Stabilisierung sowohl anhand antiker Texte und materieller Befunde als auch moderner wissenschaftlicher Studien und Formen der Repräsentation von Genealogien nachzugehen. Ebenso erörtert werden archäologische Befunde, bei denen Personen, die in aufwändig ausgestatteten Gräbern in einem räumlichen und zeitlich eng begrenzten Kontext aufgefunden wurden, von der Forschung als Mitglieder sozial herausgehobener Familienverbände interpretiert wurden. Gefragt werden soll dabei u.a., ob stark differierende Bestattungsformen innerhalb von Nekropolen nicht bloß mit sozialem Status oder Geschlecht erklärt werden können, sondern auch auf der intentionellen Betonung bestimmter Verwandtschaftsverhältnisse beruhen können. In diesem Zusammenhang wird es, auch und nicht zuletzt, um paläogenetische Analysen gehen, mit denen es möglich ist, Verwandtschaftsverhältnisse bei ausreichender Erhaltung von alter DNA zu untersuchen.

Zur Einführung empfohlen:

Almut-Barbara Renger & Isabel Toral-Niehoff (Hg.), Genealogie und Migrationsmythen im antiken Mittelmeerraum und auf der Arabischen Halbinsel, Berlin: Edition Topoi 2014. / Kerry Brown & Teri Brown, Biomolecular archaeology: an introduction, Malden, Mass.: Wiley-Blackwell 2011.

Modulzuordnungen:

60 LP Religionswissenschaft 360a_m60
Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte 360aA1.6
30 LP Religionswissenschaft 143c_m30
Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte 360aA1.6
60 LP Religionswissenschaft (Studienordnung 2015)
360b_m60 Spezialgebiete der Wissenschaftsgeschichte
360bA1.6
30 LP Religionswissenschaft (Studienordnung 2015)
143d_m30 Spezialgebiete der Wissenschaftsgeschichte
360bA1.6

Religionswissenschaft 60 LP (Studienordnung 2011)
360a_m60 Spezialgebiete und Wissenschaftsgeschichte
360aA1.6
Religionswissenschaft (Studienordnung 2013)
328b_MA120 Interdisziplinäre Forschung und
Projektforschung 328bA2.1